



Hochschule
Gesundheit

WEG

Hochschule.
Und praxisbezogen.

Lernen Eltern was wichtig ist?

Gaby Stoffel, cand. MScN

Pflegeexpertin Kardiologie Universitäts-Kinderspital Zürich

Mittwoch, 9.2.2011

Teil der

Part of

FH
UAS

Fachhochschule der
Kalaidos Bildungsgruppe Schweiz

Kalaidos Swiss Education Group
University of Applied Sciences

Departement
Gesundheit

School of
Health Sciences

Evaluation eines Schulungsprogramms für Eltern von Neugeborenen nach einer Herzoperation

Projekt Schulungsprogramm

- Ausgangslage
- Relevanz für Eltern und die Pflegepraxis
- Literaturreview - Schulungsprogramm

Evaluation der Pilotphase

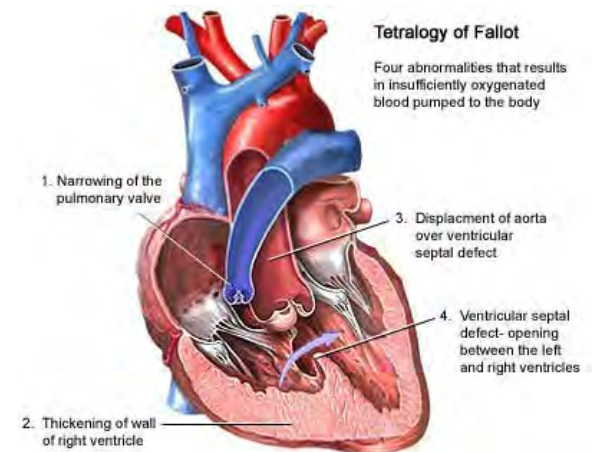
- Forschungsfragen
- Ergebnisse
- Schlussfolgerungen

Ausgangslage

Herzfehler sind mit 1% die häufigste angeborene Fehlbildung Neugeborener

Inzidenz von mittel- und schweren angeborenen Herzfehlern ca. 0.6 %

Medizinische Fortschritte ermöglichen Operationen einige Tage nach der Geburt



Auswirkungen auf die Eltern

- Diagnose des Herzfehlers löst Krise aus
- Trauer um das „erträumte gesunde“ Kind
- Mütter erleben Stress durch die Trennung nach der Geburt und können Mutterrolle nur teilweise übernehmen
- Bewältigung der Diagnose, die Pflege ihres Kindes und der Erstaustritt stellen hohe Anforderungen an die Eltern (Griffin et al. 2006)

Relevanz des Projektes für die Pflegepraxis

- Eltern stehen unter Schock und Stress
- Individuelle Informationen und zeitaufwändige anspruchsvolle Austrittsschulung
- Fehlendes Konzept und keine schriftlichen Unterlagen

Literaturreview

Informationsbedarf der Eltern

- Babypflege, Ernährung, Gewichtszunahme,
- Medikamente, Operationen, Herzfehler, Prognose
- soziale Unterstützungsmöglichkeiten

Aktiver Einbezug reduziert Stress der Eltern und sie lernen unter fachlicher Anleitung Vertrauen aufzubauen (Pye, 2003)

Literaturreview / Interviews mit Eltern und Fokusgruppeninterview

Hochschule
Gesundheit

WEG

Hochschule.
Und praxisbezogen.

Anliegen der Eltern

- dauernder Einbezug in Pflege
- verbesserte Entlassungsplanung
- Schulung in einem ruhigen Raum
- Keine Anleitung vor Austritt
- Nachbetreuung durch Pflegefachpersonen mit Fachexpertise in Kinderkardiologie

Themen des individuellen Schulungsprogramms

Hochschule
Gesundheit

WEG

Hochschule.
Und praxisbezogen.

**Praktische Schulung
Pflegeteam**

**Theoretische Schulung
Pflegeberatung**

Einbezug in erste Pflegemaßnahmen

Beurteilen und kennen der Symptome
ihres Kindes

Pflege des Kindes
Medizinische Maßnahmen

Herz-Kreislaufsystem
Symptome der Herzinsuffizienz

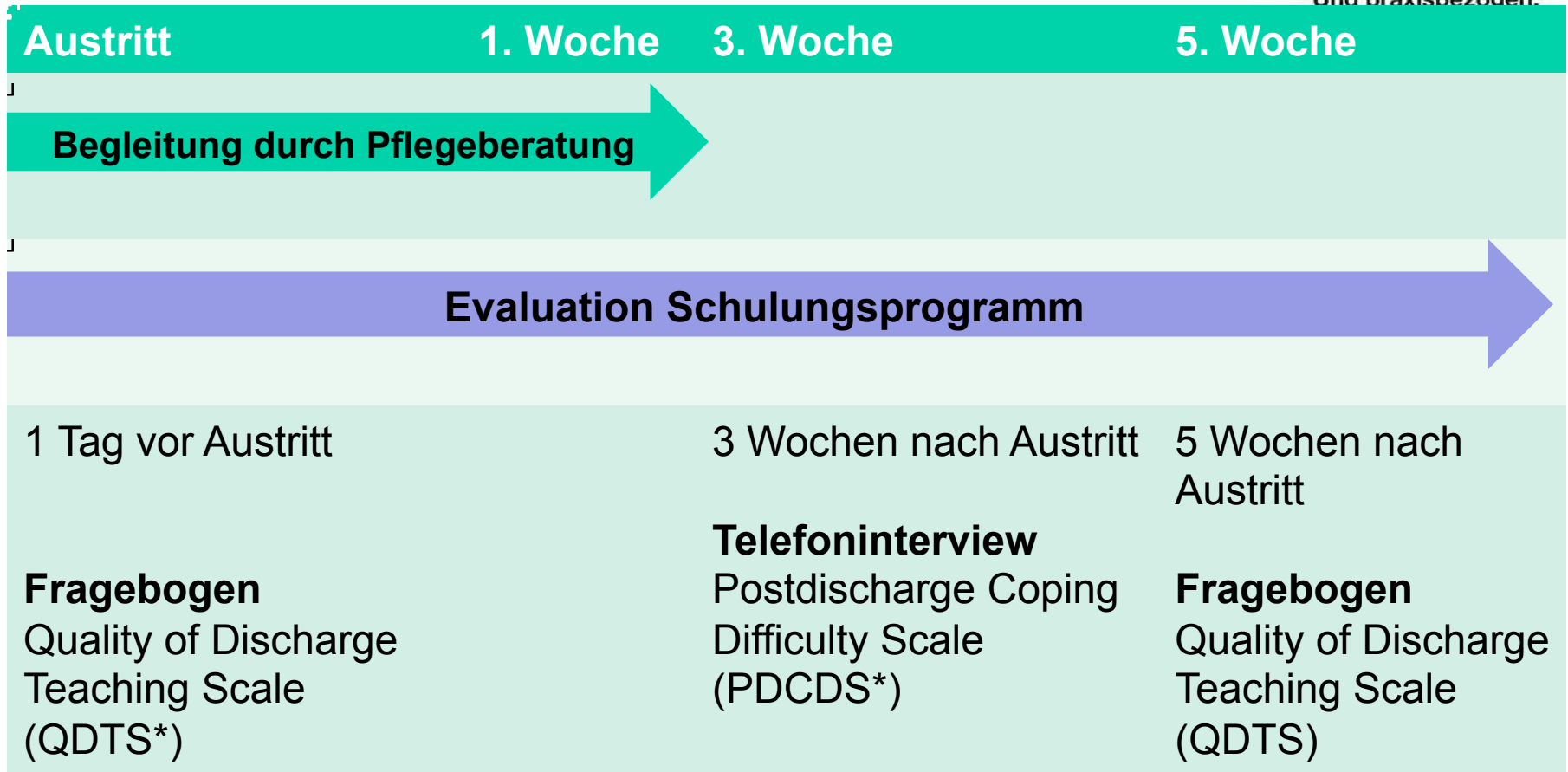
Medikamentöse Therapie
Wundpflege

Forschungsfragen

Wie beurteilen Eltern vor und nach dem Austritt das Schulungsprogramm um die Pflege zu Hause übernehmen zu können?

- Sind die Eltern vorbereitet auf den Erstaustritt?
- Unterscheidet sich das Informationsbedürfnis vor und nach Austritt?
- Sind die relevanten Themen integriert?

Evaluation des Schulungs- programms mit Mixed-Methods-Design



* Fragebogen übersetzt von Weiss (2008) konzeptualisierte Transition-Theorie von Meleis

Pilotphase

November 2009 – April 2010

- 15 Elternpaare von Neugeborenen nach einer Herzoperation erfüllten die Einschlussbedingungen

(mündliche und schriftliche Deutschkenntnisse; Kinder, die direkt nach Hause entlassen wurden, Einwilligung in Studie teilzunehmen)

- In der Pilotphase wurden 50 Elternpaare individuell auf den Austritt vorbereitet, z.T. mit Unterstützung von Dolmetschern

Ergebnisse QDTS-Fragebogen (Quality of Discharge Teaching Scale)

- Informationsbedarf zu medizinischen Behandlungen, Informationen zur Pflege und Bedarf an praktischer Unterstützung wurde am höchsten beurteilt
- Eine gute Übereinstimmung zeigte sich beim Informationsbedarf der Eltern und **den erhaltenen Informationen**
- Nur beim Einbezug von Angehörigen zeigte sich ein höherer Informationsbedarf der Eltern

Kategorien Interview PDCDS



Was ist wichtig Eltern zu vermitteln? **WE'G**



Die wichtigste Erfahrung ist eigentlich keine Angst und einfach Vertrauen zu haben

(Telefoninterview Aussage Vater)

Schlussfolgerungen

- Pflegefachpersonen haben wichtige Rolle Lernen zu unterstützen und Sicherheit zu vermitteln
- Familienassessment um Einbezug von Angehörigen berücksichtigen
- Individualisierbares Schulungsprogramm
- Lernmomente in der Praxis erkennen und nutzen
- Lernen erfolgt auch in ungeplanten Situationen durch Beobachten des Behandlungsteams
- Lernen zu Hause bleibt für die Eltern zentral



**Herzlichen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit**